

Arbeitszeitkonten für Lehrkräfte

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. Juni 2024 17:47

Zitat von Pyro

Ich möchte niemanden kritisieren und frage nur aus Interesse: Was bedeutet für dich "Einarbeiten" bei einem Schulbuch? Ich weiß, dass sich das für einige hier gruselig anhört, aber mir reicht es, die Doppelseite fünf Minuten vor Unterricht kurz zu überfliegen und dann spontan zu unterrichten. In meinem (geistigen) Methodenkoffer habe ich viele Tricks, die mir dabei helfen, die Stunde dann trotzdem unterhaltsam und vor allem lehrreich zu gestalten. Und gerade in Englisch sind die Schulbücher mittlerweile so gut (mit Einstieg, Erarbeitungsphase, Transfer und Übung), dass man eigentlich nur noch das Buch aufschlagen muss und loslegen kann.

Ich kann es jedem empfehlen, diese Vorgehensweise eine Woche auszuprobieren. Es funktioniert und spart so viel Zeit.

Wenn ich keine Korrekturen oder Konferenzen habe, investiere ich gerne Zeit in die Vorbereitung, vor allem, wenn mir das Thema selbst sehr wichtig ist und ich weiß, dass die Klasse davon profitieren wird. Das geht aber nur sporadisch.

Na ja, ich muss mir zumindest alles durchlesen und auch alle Begleitmaterialien angucken. Da brauche ich dann schon etwas länger. Sonst brauche ich nie mehr als 15 Minuten maximal pro Stunde. In dem Fall brauche ich aber am Anfang einer jeden Unit mal eine längere Sitzung. Und auch zwischendurch mal 10 Minuten länger oder so, weil ich dieses Thema oder diesen Text noch nie gemacht habe.

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal Hong Kong gemacht. Das heißt nicht, dass ich da stundenlang sitze. Aber halt doch deutlich länger als 10 Minuten.

Und wenn man eine ZP10 vorbereiten soll, in dem Buch dazu aber GAR nichts ist, dann muss man ja erst mal eine komplette Materialsammlung erstellen.